



BISTUM AUGSBURG

BISCHÖFLICHES ORDINARIAT

An die
Religionslehrerinnen und Religionslehrer
der Schulen im Bereich des Bistums Augsburg

HAUPTABTEILUNG V – SCHULE
ABTEILUNG
SCHULE UND RELIGIONSUNTERRICHT

Telefon: 0821 3166-5101
E-Mail: bernhard.roessner@bistum-augsburg.de

Augsburg, 8. April 2020

„Die Lampen sind entzündet ...“ Ostergruß in Zeiten der Corona-Pandemie



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

das oben dargestellte Gemälde unserer Mentorin für Lehramtsstudierende mit dem Fach Katholische Religionslehre an der Uni Augsburg, Pastoralreferentin Heidi Esch, haben Sie sicher auch als eines der Slider-Bilder auf der Startseite unserer Homepage entdeckt.

„Die Lampen sind entzündet. Der Bräutigam kommt“, so hat es die Künstlerin betitelt (80 cm x 40 cm, Mischtechnik auf Leinwand, 2019). Die Grundlage dafür bildet das bekannte Gleichnis von den fünf törichten und fünf klugen Jungfrauen; Jesus erzählt es seinen Jüngern, weil er sie zur Wachsamkeit für den kommenden „Herrn“ aufrufen will (Mt 25, 1–13).

Und so passt das Bild auch gut zu den Kartagen, die jetzt anstehen, und zum Osterfest; wir begehen das Dunkel der Passion, das Innehalten dabei, wir erwarten wachsam den Auferstandenen, der auf uns zukommen, sich zeigen wird – in der kirchlichen Liturgie (auch digital vergegenwärtigt), im persönlichen Gebet, in der Schriftlesung, in kleiner Gemeinschaft zu Hause.

Unsere äußere Situation ist gegenwärtig ganz anders als sonst, seit Wochen leben wir zurückgezogen, nicht immer bedeuten Ferien jetzt wirklich ein „Abschalten“ von schulischen digitalen Netzwerken, die in der letzten Zeit eingerichtet worden sind. (Ob wir sie nach den Ferien nicht noch brauchen werden?)

Und auch in dieser Situation erschließt sich das Bild neu: Es zeigt – von Dunkel umlagert – Streifen belebender Helle, verdichtet über den Öllämpchen, und kräftig flammen Lichtzeichen auf, von Menschen entzündet, die hier nicht sichtbar sind.

Das Dunkel, das Beengende der Corona-Pandemie, spüren wir vielfältig um uns, aber wir haben auch die Lichter des Zusammenhalts erfahren, der wachen Sorge füreinander in der Schule, und die digitalen Netzwerke haben oft eine „Hintergrundstrahlung“ wahrnehmen lassen, die von Herzen, aus unserer Hoffnung kommt.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, an dieser Stelle danke ich Ihnen nochmals für Ihren Einsatz, für Ihre liebevolle Kreativität und das Verantwortungsgefühl, aus dem Taten erwachsen. Auch in den Ferien geht bei vielen dieser Dienst weiter, einige von Ihnen stehen zudem für die Notfallbetreuung bereit. Einfach: Dank für alles!

Der katholische, gegenüber kirchlichem „Jargon der Betroffenheit“ kritische Bestsellerautor und Politikberater Erik Flügge formuliert in der Wochenzeitschrift *Zeit* (02.04.2020): „Vernetzung hat nur dann einen Mehrwert, wenn sie nicht dazu dient, sich eine Wagenburg aus gleichen Überzeugungen zu bauen. Wenn sie nicht dazu dient, sich selbst in kuscheliger Atmosphäre zu bestätigen, dass alles bleiben kann, wie es immer war. Netzwerke braucht es immer dann, wenn Menschen sich in ebendiesen wirklich zusammentun wollen, um gemeinsam etwas zu stemmen.“ Das geschieht gegenwärtig.

Und am Ende kann sich unser „Licht-Bild“ nach Ostern wandeln: Aus den Lichtern der Erwartung werden die Lichter, die in die Welt getragen werden sollen, auch in unsere kleinen schulischen Welten. Dafür sind wir da.

Noch ein paar ergänzende Infos:

- Nach derzeitiger Auskunft des Kultusministeriums sowie unseres Ordinariats werden **weitere schulisch relevante Planungsvorgaben** kurz nach dem Osterfest und noch innerhalb der Ferien erfolgen, wenn die politischen Rahmenvorgaben feststehen. Wir informieren Sie dann umgehend, damit ein Planungsvorlauf gewahrt bleibt! Bitte richten Sie sich wie bisher nach den Vorgaben Ihrer jeweiligen Schulen.
- Homepage der Schulabteilung: Die Unterseite „**Schule in Zeiten von Corona**“ bietet Ihnen weiterhin neben vielfältigen Infos der Schulabteilung, des Ordinariats und des KM auch Anregungen für Schule und RU sowie spirituelle Impulse (fortlaufende Aktualisierung; Kurzlink: <https://schuleRU-augsburg.de/corona>). Bitte schauen Sie immer wieder hinein! Gestern wurde beispielsweise vom Ordinariat angeordnet, dass auch im Monat Mai 2020, also bis einschließlich Pfingstmontag, 01.06.2020, keine Erstkommunionfeiern und Firmungen stattfinden.

Danke für die eigenen anregenden und hilfreichen Beiträge, die Sie uns zugesandt haben! Wir stellen diese nach Möglichkeit ein!

- In der genannten Website finden Sie zudem den umfangreichen **Sonder-Newsletter Karwoche**, den Fachbereichsleiter Markus Moder vielen von Ihnen schon gestern zugesandt hat.
- Beachten Sie bitte auch die nach Sparten aufgeführten pastoralen Angebote **„Seelsorge in Corona-Zeiten“** gleich auf der Startseite unserer Bistumshomepage <https://www.bistum-augsburg.de>!

In seinem Essay „Auf dem Weg in die Tiefe“ in derselben *Zeit*-Ausgabe reflektiert der tschechische Priester und Religionsphilosoph Tomáš Halík, der 2016 beim bischöflichen Jahresempfang auch in Augsburg referiert hat, über den Glauben während der Corona-Krise und rät angesichts erregter Emotionen, Ängsten und Projektionen zu einer „kontemplativen Distanz“, welche der „Geist der Unterscheidung“ sowie ein umsichtiges und von Hoffnung getragenes christliches Handeln benötigen. Vielleicht haben wir in diesen besonderen Osterferien Raum für diese Besinnung ...



[Heidi Esch, Fürchte dich nicht, 100 cm x 80 cm,
Acryl und Leuchtfarbe auf Leinwand, 2012]

Auch im Namen unseres Weihbischofs Florian Wörner und zusammen mit allen Mitarbeitern/-innen unserer Abteilung wünsche ich Ihnen
gesegnete Kartage und ein frohes Osterfest!

Sicher tut uns allen das Wort Jesu gut, das er nach der Auferstehung zu den Frauen gesprochen hat:
„Fürchtet euch nicht!“ (Mt 28,10); Heidi Esch hat die befreiende Erfahrung ins Bild gefasst, die allen auch ganz persönlich gilt.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Bernhard Rößner, Abteilungsleiter